

Vollsperrung in Siersburg könnte bald enden

Die Bauarbeiten rund um den Abwasserkanal in Siersburg laufen bereits seit einigen Wochen und beeinträchtigen den Verkehr erheblich. Die Vollsperrung soll nun aber früher als angekündigt aufgehoben werden.



Die Vollsperrung in Siersburg in der Hauptstraße endet voraussichtlich früher als geplant. Dennoch bleibt der Verkehr eingeschränkt. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

VON EMMA SOPHIE NEU

SIERSBURG | Seit Wochen brauchen Autofahrer in Siersburg gute Nerven. Dabei läuft die Sanierung und Neuverlegung des Abwasserkanals in der dortigen Hauptstraße durch die Technischen Werke Rehlingen-Siersburg (TWRS) und die Firma Kruchten Bau GmbH aus Merzig auf Hochtouren. Dennoch kommt es seit Beginn der Arbeiten zu erheblichen Einschränkungen für die meisten Verkehrsteilnehmer. Denn für die Kanalarbeiten in Höhe der Gemeindestraße Am Eichertswald sowie für die Herstellung des Straßenbelags wurde Anfang Au-

gust extra eine Vollsperrung zwischen den Hausnummern 102 und 96 errichtet.

Voll gesperrt ist ebenfalls die Zufahrt zur Gemeindestraße Am Eichertswald, die schräg gegenüber der Einfahrt Zum Ölgrund liegt. Die Zufahrt zur Straße Zum Ölgrund ist zwar verengt, aber befahrbar. Für Fußgänger und Rettungsdienste ist die Straße derweil frei.

Jetzt jedoch die überraschende Nachricht: Die Vollsperrung in der Siersburger Hauptstraße könnte eher enden als gedacht. Wie die TWRS gegenüber unserer Zeitung jetzt mitteilten, könne die Sperrung bereits kommende Woche zwischen dem 30. und 31. August aufgehoben werden. Dabei sollte diese nach ursprünglichen Plänen eigentlich zwischen vier und sechs Wochen andauern.

Doch auch nach der Aufhebung der Vollsperrung müssen Autofahrer noch mit Einschränkungen rechnen. Denn für die weiterführenden Arbeiten ist laut TWRS eine halbseitige Sperrung vorgesehen. Der Verkehr soll in dieser Zeit durch eine Ampel geregelt werden.

Die Gesamtdauer der Maßnahme beläuft sich demnach voraussichtlich auf neun Monate, was jedoch auch abhängig von den Witterungsverhältnissen im Winter ist, wie die TWRS betont.

Bei den Arbeiten sollen rund 280 Meter Ortskanal verlegt werden. Hinzu kommt die Erneuerung der Hausanschlüsse und der Anschlüsse für die Straßenentwässerung. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich demnach auf circa 590 000 Euro.

Der neue Kanal soll laut den Plänen der TWRS dann aber nicht mehr dort errichtet werden, wo sich der alte Kanal befand, sondern unter der Straße in Fahrtrichtung Rehlingen verlegt werden. Der Grund: Der alte Kanal verläuft nach Angaben der TWRS auf privatem Grundstück, das für jegliche zukünftige Baumaßnahmen betreten werden müsste. Zudem sei der neue Kanal zu groß, um ihn durch den Gehweg zu verlegen.

Aus technischer Sicht sei die jetzige Baumaßnahme nach Ansicht der TWRS „unerlässlich“ und diene hauptsächlich der Vorbeugung von Komplikationen

mit den privaten Schmutzwasseranschlüssen sowie der ordnungsgemäßen Ableitung des Abwassers.

Laut eigener Aussagen bemühen sich die TWRS und die zuständige Firma, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten und die Arbeiten schnellstmöglich durchzuführen.

Für den Zeitraum der Vollsperrung wurde eine Umleitung über die L 171 nach Hemmersdorf und die L 356 über Fürweiler bis Gerlfangen eingerichtet. Von dort aus werden Autofahrer über die L 172 bis zum Kreisverkehrsplatz Siersburg und anschließend über die L 171 bis zur Baustelle weitergeleitet. Die Umleitungsstrecke ist für beide Richtungen gleich.